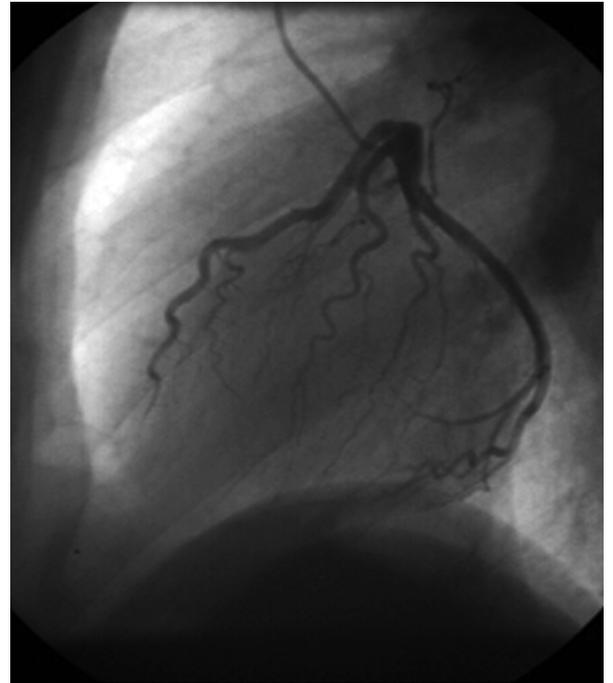
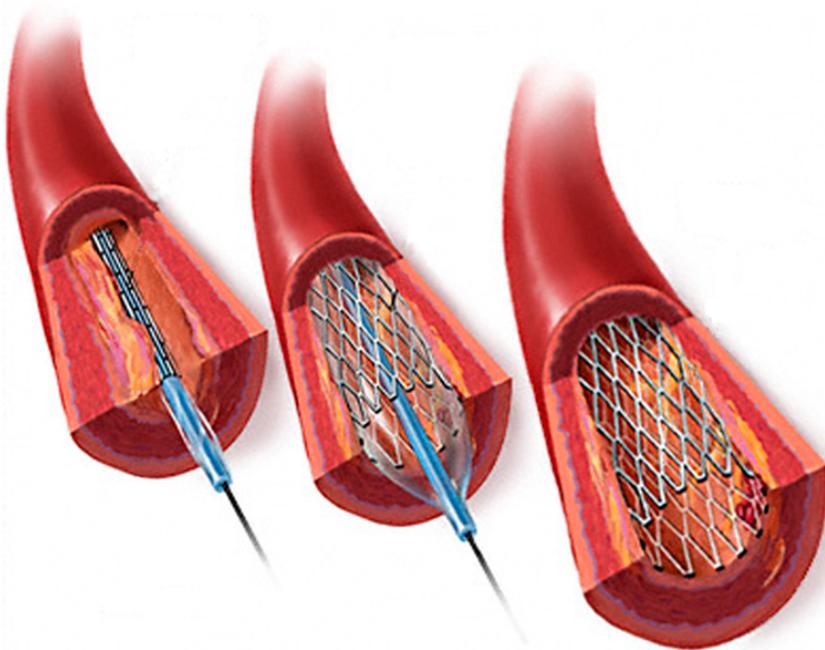


# Infoblatt



Diese kurze Broschüre ist für Menschen gedacht, bei denen eine Ballonerweiterung mit Einpflanzung eines Stent vorgenommen worden und der Eingriff gut funktioniert hat.

Damit das gute Ergebnis dieser aufwendigen Behandlung auch auf Dauer bestehen bleibt sollten Sie einige Dinge bedenken:

1. Die Verengung der Herzkranzarterie, die mit dem Ballon und der Stenteinpflanzung behandelt wurde ist nicht ohne Grund aufgetreten. In den meisten Fällen waren die sogenannten **Risikofaktoren** die Auslöser, also erhöhter Blutdruck, Blutzuckerkrankheit (Diabetes mellitus), erhöhte Blutfettwerte oder Zigarettenrauchen. Für den weiteren Verlauf ist es von entscheidender Bedeutung, diese Risikofaktoren auszuschalten oder zu „entschärfen“. Ernähren Sie sich gesund, versuchen Sie, Ihr Idealgewicht zu

erreichen und versuchen Sie (falls Sie es bislang getan haben:) mit dem Rauchen aufzuhören.

2. Gewichtsverminderung und Aufgabe des Rauchens sind schwer und meistens nicht so ohne Weiteres zu schaffen. Vielleicht werden Sie Hilfe benötigen. **Sprechen Sie einmal mit den Mitarbeitern Ihrer Krankenkasse.** Oft bieten die Krankenkassen nämlich spezielle Kurse an, die sich mit Übergewicht und dem Aufgeben des Zigarettenrauchens beschäftigen. Vielleicht erlauben es die Krankenkassen auch, daß Sie einen Psychologen aufsuchen, der Ihnen beim Aufgeben des Rauchens helfen kann oder sie übernehmen die Kosten für die Teilnahme an einem Gewichtsverminderungs-Kurs oder für den Besuch bei einer Ernährungsberaterin (man nennt Ernährungsberater heute „Ökotrophologe“).

3. Für die Behandlung der Risikofaktoren, also z.B. des erhöhten Blutdrucks, erhöhter Blutfettwerte und der Blutzuckerkrankheit ist es neben bestimmten Ernährungsregeln nötig, **Medikamente** einzunehmen. Diese Medikamente sind nicht etwa deshalb erforderlich, damit es Ihnen besser geht; man muß sie auch dann einnehmen, wenn man keinerlei Beschwerden hat und sich wohl fühlt. Viele der Medikamente haben nämlich den Zweck, die Risikofaktoren zu behandeln, das erneute Auftreten von Gefäßverengungen, Schlaganfälle und Herzinfarkte zu verhindern und damit Ihr Leben zu verlängern. Es ist daher wichtig, diese Medikamente genauso einzunehmen, wie Ihr Hausarzt bzw. Ihr Kardiologe Ihnen dies empfohlen haben. Auch wenn es Ihnen gut geht und Sie keine Beschwerden haben.

4. Für die Behandlung der Risikofaktoren gibt es bestimmte **Zielwerte**, die erreicht werden sollten. Achten Sie darauf, die notwendigen Blutwerte regelmäßig kontrollieren zu lassen und achten Sie darauf, daß die Zielwerte erreicht werden. Wenn die Behandlungsziele nicht erreicht werden: Sprechen Sie Ihren Hausarzt oder Ihren Kardiologen darauf an! Die Zielwerte sind:

- Für den **Blutdruck**: Kleiner als 140/90 mm Hg
- Für das „böse“ **Cholesterin** (LDL): Kleiner als 100 mg-%
- Für die **Diabetes**-Krankheit: HBA1c: Kleiner als 6.5%

5. Wenn Ihnen ein **Stent eingepflanzt** wurde besteht die Gefahr, daß das Blut, das durch den Stent fließt und in Kontakt mit seinem Metall kommt gerinnt. Es kann

dann ein Blutgerinnsel entstehen, das den Stent und damit die Ader verstopft. Die Folge ist ein Herzinfarkt aufgrund einer sog. „**Stent-Thrombose**“. Solche Stent-Thrombosen sind äußerst gefährlich, denn mehr als 50% aller Menschen, die diese Komplikation bekommen sterben daran. Es ist daher von größter Wichtigkeit, zusätzlich zum Aspirin (ASS) ein 2. Medikament einzunehmen und zwar so lange, bis der Stent eingehelt ist und mit einem dünnen Häutchen überzogen ist. Erst wenn sich dieses Häutchen gebildet hat kann das Blut nicht mehr in Kontakt mit dem Metall des Stent kommen und die Gefahr der Stent-Thrombose ist gebannt. Die beiden Medikamente sind

- a. **Aspirin®** (oder **ASS**) und das andere
- b. entweder **Iscover®, Plavix® oder Efi-ent®**.

Welches der unter b. genannten Medikamente Sie einnehmen ist gleichgültig. Wichtig ist aber, daß Sie **stets beide Medikamente einnehmen**.

Je nachdem welcher Stent Ihnen eingepflanzt wurde müssen Sie das oben oben unter b. genannte Medikament unterschiedlich lange einnehmen (das **Aspirin (ASS) ist eine lebenslange Behandlung!**).

Die für Sie gültige **Dauer** der unter b. genannten Medikamente beträgt\*:

- (Metall-Stent): **4 Wochen**, nämlich bis zum .....
- (Medikamenten-freisetzender Stent): **Mindestens 12 Monate**, nämlich bis zum .....

\* Bitten Sie den Herzkatheter-Arzt, hier die für Sie geltende Zeitdauer einzutragen

- Wenn Sie Marcumar® einnehmen müssen gilt für Sie: Nehmen Sie Marcumar® in der Stärke und auf denjenigen Quick- oder INR-Zielwert wie immer. Nehmen Sie zusätzlich Clopidogrel, Iscover®, Plavix® oder Efient®, und ASS 100 oder Aspirin® 100. Die Dauer der Iscover®-, Plavix®- oder Efient®-Einnahme ist oben angekreuzt. Nehmen Sie also während dieser Zeit Marcumar, ASS und Clopidogrel ein!

Sollte es notwendig sein, daß während der oben angekreuzten Zeit kein Iscover®, Plavix® oder Efient® eingenommen werden sollte (z.B. weil Sie operiert werden sollen, beim Zahnarzt usw.): **Beenden Sie die Medikamenteneinnahme keineswegs**, denn es droht eine Stent-Thrombose. Bevor Sie irgendetwas ändern: Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt oder mit Ihrem Kardiologen!

## Wer gibt Ihnen die Rezepte für die Medikamente?

Das macht in aller Regel Ihr Hausarzt. Sollte dies aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein kann Ihr Kardiologe die Medikamente aber auch in seiner Praxis verschreiben.

Wenn Ihnen die Medikamente z.B. **am Wochenende** ausgehen: Lassen Sie es sich in Ihrer Apotheke ohne Rezept aushändigen und besorgen Sie sich das Rezept am folgenden Tag. Unterbrechen Sie die Tabletteneinnahme niemals!

## Und was ist mit Kontrolluntersuchungen?

Etwa 4 - 8 Wochen nach der Einpflanzung des Stent wird Ihr Kardiologe eine 1. Kontrolluntersuchung durchführen. Dabei erfragen wir Ihre Beschwerden und führen ein EKG und evtl. auch ein Belastungs-EKG und Echokardiogramm durch. Bringen Sie dazu bitte die letzten Blutwerte mit, die der Hausarzt bestimmt hat.

Wenn Sie sich genauer über Ihre Herzkrankheit, Ballonerweiterungen und Stents informieren möchten: Besuchen Sie im Internet die Adresse [www.meinherzdeinherz.info](http://www.meinherzdeinherz.info) und sehen Sie in dem Kapitel „Wissen“ nach weiteren Informationen, die Sie hier bekommen.